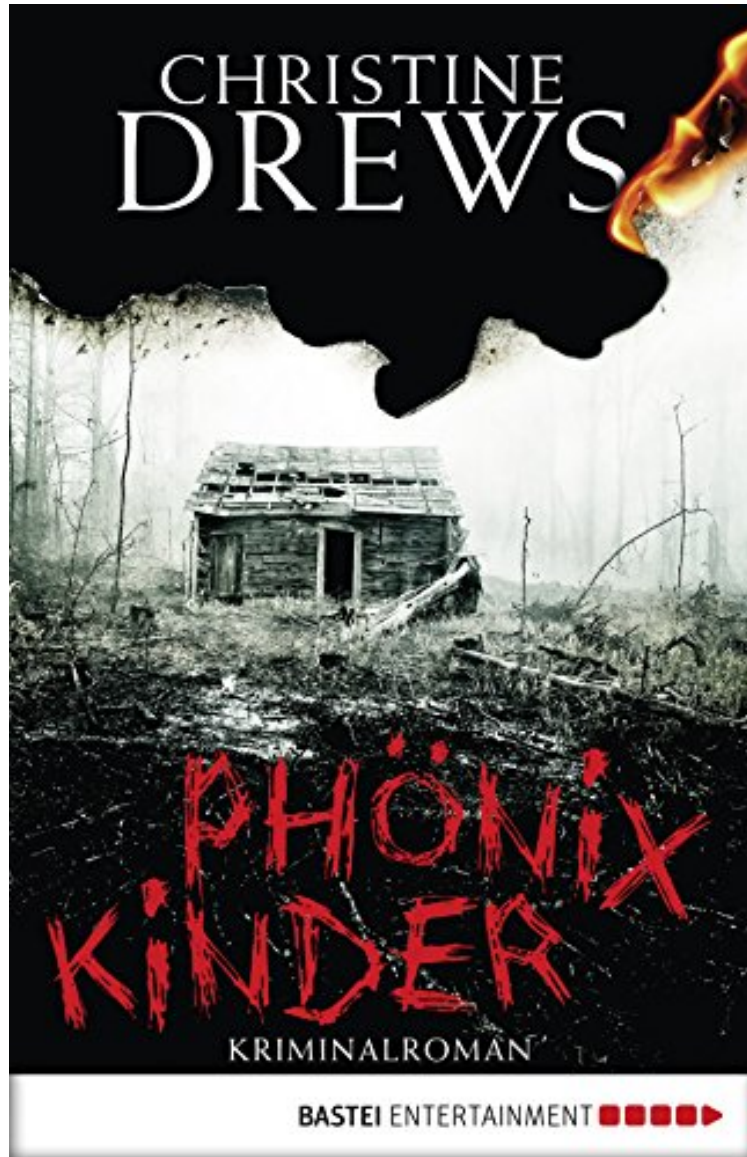


(Ebook pdf) Phnixkinder: Kriminalroman (Charlotte Schneidmann 2)

## Phnixkinder: Kriminalroman (Charlotte Schneidmann 2)

Von Christine Drews

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #28911 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-18Erscheinungsdatum: 2014-07-18File Name: B00GJME2HU | File size: 37.Mb

**Von Christine Drews : Phnixkinder: Kriminalroman (Charlotte Schneidmann 2)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Phnixkinder: Kriminalroman (Charlotte Schneidmann 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spannender Krimi ber fanatische Brandstifter und gerissene BetrgerVon Julia K. SteinDieser Krimi hat mich berzeugt.

Die Autorin schafft es dauerhaft Spannung aufzubauen - und das bei einem so ungewöhnlichen Haupt-Schauplatz: einer Demenzstation! Das heißt es kommen massenhaft alte Leute vor, die Singpaten, die in der Klinik singen, Menschen mit schlechter Erinnerung - das hört sich auf den ersten Blick gar nicht nach Spannung an, ist es aber! Dabei erfährt man so viel Neues und erhält so viel Einblicke in eine Welt, die mir eher fremd war, aber wenn man einmal angefangen hat zu lesen, möchte man einfach nicht aufhören. Auch die Hauptermittler sind sympathisch und haben Kontur (ja, und mehr von Peter Kfer gibt es auch). Die Detailbeschreibungen eines perversen Feuermörders gehen allerdings unter die Haut (allerdings machen solche Beschreibungen für mich einige Bücher unlesbar, das ist hier nicht der Fall). Mir als jemandem, der sonst eher weniger in den Genre liest und kritisch an Krimis herangeht hat es super gefallen, vielleicht sogar noch mehr als der erste Roman der Autorin. Das hat einfach Spaß gemacht. 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannender zweiter Teil des Ermittlerduos..... Von steffis-und-heikes-lesezauber (Blog) Kurzbeschreibung Der Geruch nach Asche liegt noch in der Luft, als Charlotte Schneidmann und Peter Kfer im Seniorenstift Sonnenschein ankommen. Einer der Bewohner, der demente Ludger Steinkamp, ist bis zur Unkenntlichkeit verkohlt. Alle Indizien deuten auf Brandstiftung, aber nicht nur das - das Opfer wurde regelrecht zu Tode gefoltert. Grausame Rache? Oder ein letzter Versuch, Informationen von Steinkamp zu erpressen? Die brandgefährlichen Spuren führen Charlotte und Kfer tief in die Vergangenheit des Münsterlandes. Meinung Nach Schattenfreundin ist Phoenixkinder der zweite Teil rund um das Ermittlerduo Schneidmann Kfer. Für mich ist er ein abgeschlossener Fall für sich, man muss also nicht zwingend den ersten Teil gelesen haben. Rein von den privaten Informationen wäre es aber ganz nett, um in der Reihe gut weiter zu kommen. Die Geschichte beginnt mit einem Prolog, der es schon in sich hat und mir schon Schauer über den Rücken laufen lie. Spannung war schon von der ersten Seite an gegeben und hielt auch bis zum Schluss nicht mehr auf. Ein Mord in einem Altersheim auf der Demenzstation wurde begangen und niemand weiß so recht, warum und weshalb. Die Ermittlungen erweisen sich als nicht gerade einfach und stellen die Beamten auf mehrere Proben. Bis zum Ende hin wüßte ich nicht, wer der Täter war, so viele unerwartete Wendungen und Ereignisse hat die Autorin eingebaut. So liebe ich die Kriminalromane. Außerdem wurde am Schluss noch ein kleiner Hinweis von Frau Drews versteckt, das es bestimmt einen nächsten Teil geben wird. Die Handlung wurde wieder aus Sicht von Charlotte Schneidmann und Peter Kfer geschrieben. Dies fand ich ganz gut, so bekam ich einen besseren Einblick in jeden Charakter. Außerdem gab es einige Einschübe in kursiver Schrift, welche vom Täter her stammen. Somit konnte ich mich auch in ihn hineinversetzen, auch wenn ich leider nicht wüßte, wer er war. Die beiden Hauptprotagonisten haben sich zum Vorgängerband auch weiter entwickelt und waren noch genauso sympathisch. Diesmal aber stand das Privatleben von Peter Kfer mehr im Vordergrund. Ich erfuhr viel über ihn und seine Gefühls- und Emotionswelt. Dies hat mir gut gefallen. Natürlich war aber die Lösung des Falls am Wichtigsten. Der Schreibstil der Autorin war einfach und leicht verständlich und es entstand ein wahres Kopfkino bei mir. Teilweise meinte ich sogar, das Feuer riechen zu können, so bildlich wurde alles von Frau Drews dargestellt. Einfach Klasse. Die Kapitel wurden kurz gehalten und die Schriftgröße war auch ok. Die 368 Seiten hatte ich schnell durch, was natürlich am immerwährenden Spannungsbogen lag. Cover Das Cover gefällt mir sehr gut und sieht richtig düster aus. Eine alte Holzbude definiert die Mitte, darunter der rote Titel. Am rechten oberen Rand ist Feuer abgebildet. Mir gefällt's. Fazit Phoenixkinder konnte mich durch seine Spannung und seine bildliche Gestaltung überzeugen, wobei mir trotzdem Schattenkinder einen kleinen Tick besser gefallen hat. Die Protagonisten wurden von Frau Drews wieder wunderbar dargestellt und wurden mir immer sympathischer. Er erhält 4 von 5 Sternen und eine klare Leseempfehlung. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Phoenixkinder Von Sabine Ein spannender Kriminalroman, der mich von der ersten Seite an gepackt und gefesselt hat! Obwohl es bereits der zweite Fall für das Ermittlerpaar Charlotte Schneidmann und Peter Kfer ist, kann man dieses Buch auch ohne den ersten Band gut verstehen und lesen lediglich bei der persönlichen Entwicklung der beiden Ermittler fehlt einem die Vorgeschichte, aber das werde ich einfach mit Lesen des ersten Bandes Schattenfreundin nachholen. Das Buch beginnt schon spannend mit einem grausamen Mord in einem Seniorenstift. Doch es bleibt danach fesselnd und interessant, die Spannung hat die Autorin bis zum Schluss halten, am Ende dann sogar noch steigern können. Ich war sofort drin in der Geschichte, habe mitgeraten und gertelt und bin sogar auf der richtigen Spur gewesen. Das Buch liest sich locker und flüssig durch einen einfachen Schreibstil, die Kapitel sind eher kurz und mal aus Sicht von Charlotte Schneidmann, mal aus der von Peter Kfer geschrieben. Immer wieder eingestreut sind Abschnitte in kursiver Schrift, die aus Sicht des Täters verfasst sind und so einen interessanten Einblick in seine Psyche geben. Ich fand diesen Aufbau des Romans sehr angenehm, so hat man verschiedene Sichtweisen und kann sich ein eigenes Bild der Situation machen. Gut gefallen hat mir zudem, dass gleich zu Beginn alle wichtigen Personen auftauchen und auch die Verdächtigen relativ früh bekannt sind und nicht erst am Schluss der Mörder aus dem Nichts gezaubert wird so macht das Mitraten Spaß. Das Ermittlerduo hat mir sehr gut gefallen. Sowohl Charlotte als auch Peter sind mir sehr sympathisch, obwohl sie doch ganz verschiedene Charaktere sind. Peter scheint mir eher zurückhaltend und ruhig, hat aber auch genügend Schneid, sich für andere einzusetzen. Charlotte ist dagegen impulsiver und geht die Dinge praktisch an, sie schreckt so schnell vor nichts zurück und lässt sich nicht unterkriegen. Von beiden erfährt man auch viel Persönliches, doch es ist unaufdringlich und steht nicht im Vordergrund, sondern wird nebenher erzählt. Im Vordergrund stehen wirklich die Ermittlungen und die Suche nach dem Mörder. Die Charaktere sind alle gut gezeichnet, gerade auch die Einblicke in die Psyche mancher Beteiligten hat mir gut gefallen. Den Mörder fand ich

vielleicht etwas berzogen dargestellt, dennoch aber ist auch seine Figur schlüssig und plausibel. Mich konnte dieser Krimi wirklich berzeugen und fesseln ich bin gespannt, wann sich Charlotte und Peter mit dem nächsten Fall beschäftigen werden denn das Ende deutet an, dass es zumindest einen weiteren Fall mit den beiden sympathischen Ermittlern geben wird. Ich freue mich! Mein Fazit Ein grausiger Mord, ein sympathisches Ermittlerduo und eine fesselnde Geschichte mir hat dieser Krimi gefallen! Angenehm und flüssig zu lesen hat mir dieses Buch spannende Lesestunden geschenkt ich hoffe sehr, dass die Reihe fortgesetzt wird und bin gespannt auf einen weiteren Fall.

Kurzbeschreibung Der Geruch nach Asche liegt noch in der Luft, als Charlotte Schneidmann und Peter Kfer im Seniorenstift Sonnenschein ankommen. Einer der Bewohner, der demente Ludger Steinkamp, ist bis zur Unkenntlichkeit verkohlt. Alle Indizien deuten auf Brandstiftung, aber nicht nur das - das Opfer wurde regelrecht zu Tode gefoltert. Grausame Rache? Oder ein letzter Versuch, Informationen von Steinkamp zu erpressen? Die brandgefährlichen Spuren führen Charlotte und Kfer tief in die Vergangenheit des Münsterlandes. Pressestimmen "Phnixkinder" ist ein spannendes und realistisch in Erscheinung tretendes Kriminalhrbuch, das, lebendig gelesen, einige Stunden beste Unterhaltung verspricht. --Media-Mania.de Kurzbeschreibung Der Geruch nach Asche liegt noch in der Luft, als Charlotte Schneidmann und Peter Kfer im Seniorenstift Sonnenschein ankommen. Einer der Bewohner, der demente Ludger Steinkamp, ist bis zur Unkenntlichkeit verkohlt. Alle Indizien deuten auf Brandstiftung, aber nicht nur das - das Opfer wurde regelrecht zu Tode gefoltert. Grausame Rache? Oder ein letzter Versuch, Informationen von Steinkamp zu erpressen? Die brandgefährlichen Spuren führen Charlotte und Kfer tief in die Vergangenheit des Münsterlandes.